

RegMo-as-a-Service

Unsere Leistungen im Bereich Registermodernisierung

Registermodernisierung: Jetzt handeln für eine moderne kommunale Verwaltung

Die Registermodernisierung (RegMo) ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige, digitale Verwaltung. Die Anbindung an das Nationale Once-Only-Technical-System (NOOTS) und die Umsetzung des Registermodernisierungsgesetzes (RegMoG) sind deshalb gesetzlich vorgeschrieben. Denn veraltete und isolierte Datenbestände erschweren nicht nur die Arbeit in den Verwaltungen, sondern führen auch zu unnötigem Aufwand, Medienbrüchen und Verzögerungen bei der Bearbeitung von Bürgeranliegen. Durch die Modernisierung der Register schaffen Kommunen eine einheitliche, aktuelle und verlässliche Datenbasis – das Fundament für effiziente Prozesse, bessere Bürgerdienste und eine erfolgreiche Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG).

Die Umsetzung dieser komplexen Aufgabe erfordert spezifisches Know-how und technische Expertise. Wir unterstützen Kommunen und Behörden gezielt und nachhaltig – von der Bestandsaufnahme und

Datenanalyse über die Schnittstellenentwicklung bis hin zur rechtssicheren Umsetzung und Begleitung im Betrieb. So gewinnen Sie nicht nur Zeit, sondern auch Sicherheit und Qualität.

Investieren Sie jetzt in eine nachhaltige digitale Infrastruktur für leistungsfähige, zukunftssichere Kommunen – mit **SEVEN PRINCIPLES (7P)** als starkem Partner an Ihrer Seite!

Schnelle und passgenaue Ergebnisse

Wir setzen in unseren Projekten auf agile Methoden, um unseren Kunden frühzeitig greifbare Ergebnisse zu liefern und schnell auf neue Anforderungen oder Veränderungen zu reagieren. Durch die Arbeit in Sprints erhalten Sie regelmäßig transparente Einblicke in den Projektfortschritt. Dadurch kann Feedback unmittelbar einfließen und die Lösung iterativ weiterentwickelt werden – effizient, flexibel und kundenorientiert.

Unser Vorgehen

Sie möchten Ihre Datenbasis modernisieren? Erfahren Sie, wie **7P** Sie dabei unterstützen kann. Für eine erfolgreiche Registermodernisierung arbeiten wir entlang folgender Schritte:

1. Infoveranstaltung über RegMo

Gemeinsam mit Ihnen definieren wir die spezifischen Anforderungen für das Projekt. Dazu zählen technische Aspekte wie der Status Quo Ihrer Systeme, aber auch regulatorische Anforderungen und personelle Planung. Ziel ist es, alle Beteiligten auf den gleichen Wissensstand zu bringen, offene Fragen zu klären und mögliche Hindernisse zu identifizieren, um sie frühzeitig aus dem Weg zu räumen.

So legen wir den Grundstein für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ziel: Wissenstransfer und Klärung der Projektdetails mit allen Beteiligten

Inhalte:

- Erläuterung des RegMoG und des Staatsvertrags
- Vorstellung der RegMo-Koordination der Länder
- Einblick in den Integrationsleitfaden
- Informationen über die Registerlandkarte



2. Analyse der bestehenden Register

Im Rahmen eines Workshops mit den Kommunen und allen relevanten Stakeholdern, z. B. Fachverfahrens- und Produkthersteller, analysieren wir die bestehenden Register. Anschließend definieren wir wichtige Register für unser Projekt sowie ihre Ansprechpartner. Dazu zählen u.a. Schnittstellen, Fachverfahren und Online-Dienste. Der **7P** Leitfaden wurde auf Basis offizieller Inhalte und individueller Erfahrungen entwickelt, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Ziel: Definition einer System- und Registerlandkarte

Methodik:

- Phasen, Vorgehen und Stakeholder ermitteln
- Befragung anhand eines Fragebogens
- Auswertung der technischen Dokumentationen

3. Auswahl eines geeigneten Registers

Um ein geeignetes Register zu ermitteln, bewerten wir die verfügbaren Register anhand spezifischer Kriterien.

Ziel: Auswahl eines geeigneten Registers für schnelle Arbeitsergebnisse

Vorgehen:

- Spezifische Kriterien basierend auf Ihren individuellen Anforderungen definieren
- Registerbewertung durchführen
- Präsentation der Ergebnisse und konkrete Empfehlungen
- Gemeinsame Auswahl des Registers

4. Anbindung des Registers an SAK

Das Pilotregister ist an die Integrationsumgebung angebunden und die Kommunikation mit dem Sicheren Anschlussknoten (SAK) über eine Direktanbindung ist möglich. Bei einem konkreten Anwendungsfall kann die Anbindung in einer E2E-Strecke erfolgen (optional).

Ziel: Anbindung des Registers

Vorgehen:

- Initiierung eines agilen Projekts, bestehend aus der Kommune, dem kommunalen IT-Dienstleister und **7P**. Optional können auch Data Consumer angebunden werden.
- Durchführung der Anbindung (inkl. Registrierung beim BVA)
- Pilotierung der Anbindung

5. Rollout und Skalierung

Auf Basis des Pilotprojekts und der gewonnenen Erkenntnisse entwickeln wir ein Vorgehen für eine mögliche Skalierung. Bei Bedarf wird der kommunale IT-Dienstleister einbezogen.

Ziel: Konzept einer nachhaltigen Skalierung und Rollout weiterer Register

Sie haben Fragen?

Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses, unverbindliches Erstgespräch!

Yves Junker

Tel: +49 221 92 00 7-0
yves.junker@7p-group.com
7p-group.com

